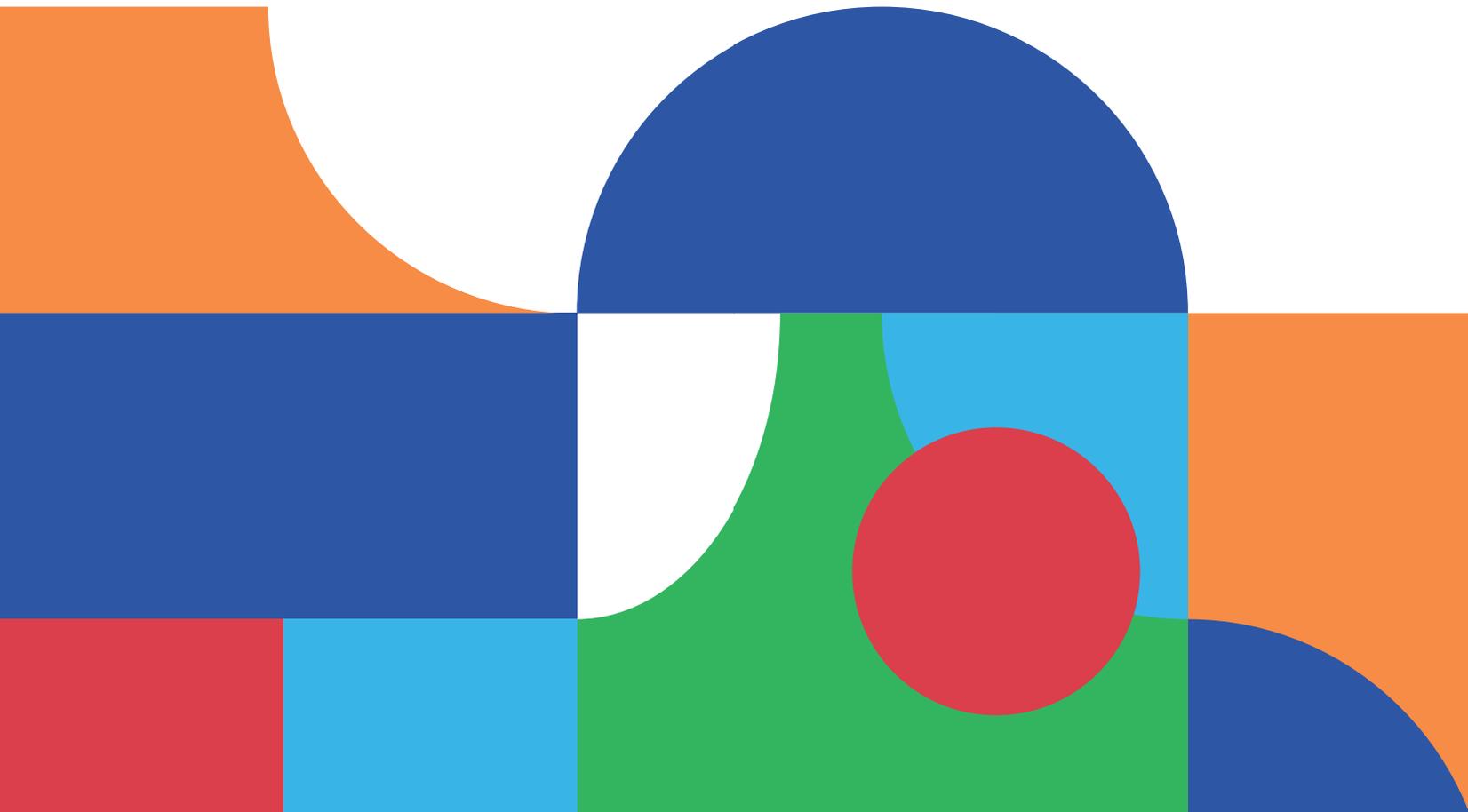


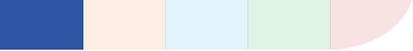


**GESLOR**  
Gemeinsame  
Schulstrukturen  
Langendorf, Oberdorf  
und Rüttenen

# GESLOR

## NEWS 2023





# IMPRESSUM



Impressum des offiziellen Magazins  
der gemeinsamen Schulstrukturen  
GESLOR Langendorf / Oberdorf /  
Rüttenen.

Die GESLOR-News erscheinen jährlich und  
gelangen an alle Haushalte der Gemeinden  
Langendorf, Oberdorf und Rüttenen.

**Herausgeber:**  
GESLOR

**Beiträge, Fotos:**  
Beteiligte GESLOR

**Redaktion:**  
Daniela Küenzi und Amina Jordi

**Layout/Druck:**  
Druckerei Herzog AG, Langendorf

**Auflage:**  
4000 Exemplare

**Umschlagsfoto:**  
Timo Röthlisberger

# INHALT

GESLOR-News 2023	4
Schulleitung, Schulverwaltung und Schulsozialarbeit GESLOR	5
Kindergarten und Primarschule Langendorf	6–11
Kindergarten und Primarschule Oberdorf	12–15
Kindergarten und Primarschule Rüttenen	16–19
Sekundarschule I	20–23
Austretende Schüler und Schülerinnen SEK I	24–27
Austretende Lehrpersonen und Lernende	28
Pensionierte Lehrpersonen	29–30
Neue Lehrpersonen	31–35
Wechsel in der Schulsozialarbeit	36–37
Schulzahnprophylaxe	38
Rückblick-Ausblick	39

# GESLOR-NEWS 2023

## LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER

---

«Offene, respektvolle und wertschätzende Kommunikation ist uns wichtig.»

«Sorgsamer Umgang mit Menschen, Material und Umwelt ist für uns elementar.»

Diese zwei Leitsätze aus dem Leitbild der Schulen GESLOR erlangen zunehmend eine zentrale Bedeutung.

Dieses Jahr fällt es mir ausserordentlich schwer, einen Prolog zu schreiben. Mehrmals habe ich einen Text geschrieben, abgeändert und schliesslich wieder gelöscht. Zu fest bin ich gedanklich vom aktuellen Weltgeschehen abgelenkt. Die vielen Konfliktherde in verschiedenen Ländern beschäftigen mich. Janne Andersson, der schwedische Nationaltrainer der Fussballmannschaft, rang nach dem aus Sicherheitsbedenken abgebrochenen EM-Qualifikationsspiel nach Worten und sagte an der Pressekonferenz: «In was für einer Welt leben wir?»

Ich ringe ebenso nach Worten und Sätzen wie Janne Andersson. Ich überlege

mir seit einiger Zeit, welchen Beitrag wir an den Schulen GESLOR erbringen können oder müssen. Bezug dazu lässt sich in unseren erwähnten Leitsätzen finden.

Wertschätzung, sorgsamer Umgang von Menschen untereinander, Empathie wie auch Toleranz sind meiner Meinung nach Grundwerte mit nachhaltiger Wirksamkeit. Darin liegt sicherlich auch der Ursprung für eine harmonische und positive Gemeinschaft sowie eine angenehme Schulummosphäre, sodass zielgerichtetes und effizientes Lernen möglich ist. Ihre Kinder – unsere Schülerinnen und Schüler – sollen ermutigt werden, offen für die Vielfalt von Meinungen, Lebensweisen, Kulturen, Glaubensrichtungen und Geschlechtern zu sein. Das nennt sich Toleranz. Indem wir Toleranz fördern, allerdings auch klare Regeln befolgen, können wir Respekt und Akzeptanz schaffen. Wenn wir uns gegenseitig anerkennen und die notwendige Wertschätzung entgegenbringen, stärken wir das Selbstwertgefühl jedes Einzelnen und können das Miteinander und somit ein positives Menschenbild fördern. Als Bildungsinstitu-

tion vermitteln wir unseren Lernenden Werkzeuge und Instrumente, damit diese in der Schule und später im Berufsleben erfolgreich und zufrieden sein können. Gemeinsam schaffen wir eine Lernumgebung, in der sich ihre Kinder und unsere Schülerinnen und Schüler optimal entwickeln können. Und wenn dies gelingt, werden die zukünftigen Generationen unsere momentan etwas auf dem Kopf stehende Welt wieder aufrichten.

**Das Aufrichten der Welt beginnt bei mir selbst.**

**Das Aufrichten der Welt beginnt bei uns selbst.**

Ich wünsche Ihnen viel Spass beim Anschauen und Lesen der GESLOR-News 2023.

*Michel Tschanz*  
Gesamtschulleitung

# SCHULLEITUNG, SCHULVERWALTUNG UND SCHULSOZIALARBEIT GESLOR



**Reihe links, von unten nach oben:**  
Sven Nyffenegger, Schulsozialarbeit  
Jasmine Scheidegger,  
Schulleitung PS Oberdorf  
Petra Kölliker, Schulverwaltung  
Daniela Küenzi, Schulverwaltung

**Reihe rechts, von unten nach oben:**  
Michel Tschanz, Gesamtschulleitung  
GESLOR und Schulleitung SEK I,  
Annette Lindenmann,  
Schulleitung PS Langendorf  
Stephanie Wüthrich,  
Schulleitung PS Rüttenen

# KINDERGARTEN UND PRIMARSCHULE LANGENDORF



**1. Reihe links, von unten nach oben:**

Corinne Keller, Matthias Steinmann,  
Mireille Membrez, Kathrin Dahl,  
Laura Guldemann, Annette Lindenmann,  
Cornelia Stalder

**2. Reihe links, von unten nach oben:**

Priscilla Held, Anna Probst, Miriam Riedo,  
Petra Gfeller, Corinne Sauser, Denise Christ

**2. Reihe rechts, von unten nach oben:**

Sarah Galey, Simone Schelbert, Ruth Glutz,  
Elia Leiser, Tamara Stampfli, Andrea Mäder,  
Barbara Affolter, Andrea Thalmann

**1. Reihe rechts, von unten nach oben:**

Alexandra Amacher, Cathriona Brodard,  
Nora Zimmermann, Karin Ruch,  
Nora Hubler, Sonia Plozza, Claudia Ischi,  
Aline Adam, Nadja Crivelli,  
Josephine Buxtorf, Fabienne Ziegler

**Es fehlen:**

Meret Graf, Alicia Herde, Anja Käsemann

**SCHULLEITUNG 2023/2024**

Annette Lindenmann

**KLASSENLEHRPERSONEN  
2023/2024**

Kindergarten Konzerthalle

Claudia Ischi

Kindergarten Stöcklimatt

Josephine Buxtorf

Kindergarten 4

Mireille Membrez, Tamara Stampfli

1./2. Klasse A

Fabienne Ziegler

1./2. Klasse B

Denise Christ

1./2. Klasse C

Meret Graf

3. Klasse A

Karin Ruch

3. Klasse B

Barbara Affolter, Matthias Steinmann

4. Klasse A

Ruth Glutz, Laura Guldimmann

4. Klasse B

Aline Adam

5. Klasse A

Cornelia Stalder

5. Klasse B

Nadja Crivelli

6. Klasse A

Elia Leiser

6. Klasse B

Nora Zimmermann

**FACHLEHRPERSONEN  
2023/2024**

Lehrperson Kindergarten Konzerthalle

Cathriona Brodard

Lehrperson 1./2. Klasse B

Simone Schelbert

Lehrperson 3. Klasse A

Sarah Galey

Lehrperson 4. Klasse B

Petra Gfeller

Lehrperson 6. Klasse B

Miriam Riedo

Französisch, Englisch

Alexandra Amacher

Textiles Gestalten

Alicia Herde, Andrea Thalmann

Deutsch als Zweitsprache (DaZ)

Anja Käsermann, Petra Gfeller,

Miriam Riedo, Corinne Sauser

Logopädie

Corinne Keller, Anna Probst

Schulische Heilpädagogik

Nora Hubler, Andrea Mäder,

Sonia Plozza

**RELIGIONSLEHRPERSONEN  
2023/2024**

1./2./4. Klassen

Regula von Burg

3./6. Klassen

Tina Läubli

5. Klassen

Renate Wyss

**FREMDSPRACHENKLASSE  
2023/2024**

Priscilla Held

# HERZLICH WILLKOMMEN IM TEAM

## ANNETTE LINDENMANN

---



PSL, Schulleiterin

Mit grosser Freude habe ich per 1. August 2023 die Stelle als Schulleiterin der Primarschule Langendorf angetreten. Es ist für mich eine Ehre, diese Verantwortung zu übernehmen und gemeinsam mit dem Schulleitungskollegium und den Lehrpersonen guten Unterricht für die uns anvertrauten Kinder zu ermöglichen.

Den Schülerinnen und Schülern habe ich am ersten Schultag erzählt, dass ich unser Zusammenspiel als Schule wie das bunte Durch- und Miteinander in einem Kaleidoskop sehe: Jedes Kind und jede erwachsene Person bringt mit seiner Art Farbe und Form in unsere Gemeinschaft. Durch die Vielfalt und die Leben-

digkeit der Menschen an unserer Schule bilden sich ständig neue, faszinierende und einzigartige Muster. Jede und jeder von uns ist einmalig an Talenten, Erfahrungen und in ihrem oder seinem Mensch-Sein. An unserer Schule mischt sich diese Vielfalt täglich neu; jedes Individuum ist ein Teilchen unseres bunten und lebendigen Kaleidoskops. Nur gemeinsam können wir die beeindruckenden und sich ständig verändernden Muster und Bilder erschaffen. Die Ideen und die Kreativität aller sind gefragt; gepaart mit einer Neugier nach dem, was alles auch noch möglich sein kann, bilden sie eine Vielfalt an Noch-nie-Dagewesenem.

Als neue Schulleiterin bin ich hier, um sicherzustellen, dass dieses gelingende Zusammenspiel gut organisiert ist und sich Kinder und Erwachsene an unserer Schule entwickeln können und jeden Morgen gerne aufstehen, um in den Unterricht zu kommen und etwas zu lernen. Ich freue mich darauf, unsere Schule als Ort des Lernens, der Toleranz und der gemeinsamen Erlebnisse weiter zu entwickeln. Gemeinsam bilden wir ein Kaleidoskop und machen es möglich, dass jeden Tag neue bunte Bilder entstehen, die Ausdruck der Entwicklung unserer Gemeinschaft sind.

Ich freue mich auf die gemeinsame Zeit und hoffe auf eine konstruktive und ins-

pirierte Zusammenarbeit mit den Eltern, den Lehrpersonen, der Schulbehörde und dem Leitungsteam.

Bei Fragen und für Anregungen erreichen Sie mich von Montag bis Donnerstag über die Schulverwaltung.

### **Zur Person:**

Annette Lindenmann, 54 Jahre, verheiratet, wohnhaft in Ligerz BE.

# «CHRÖNLI RICHTE, UFSTOH UND WITERGOH»

## INTERVIEW MIT CAROLINE KIENER



**5 Adjektive zu deiner Person:** spontan, flexibel, zielstrebend, energiegeladen, motivierend  
**Mehr Stärken oder Schwächen?** Von beiden genug.  
**Welche?**

Ich bin gut im Projekte umsetzen; dafür bin ich oft ungeduldig.

**Weisst du noch, als du mich zum ersten Vorstellungsgespräch eingeladen hast? Was mir sofort aufgefallen ist, ist deine unbändige Energie. Wo nimmst du diese her?** CK: Das ist mein Naturrell. Ich bin immer zuversichtlich und versuche flexibel zu agieren, in jeder Lebenslage.

**Du hast einen unkonventionellen Lebenslauf; Lehrerin, Kosmetikerin, Schulleiterin. Wie kam es dazu?** CK: Das ist so. Das Lehrerpapier schloss ich im Jahr 1985 im Kanton Freiburg ab. Später, als 4-fache Mutter, hat-

te ich zu Hause bereits genug Schule. Das bewog mich unter anderem dazu, mich neu zu orientieren. Mit 34 Jahren schloss ich deshalb die Ausbildung zur Kosmetikerin EFZ ab. Danach führte ich 12 Jahre ein Kosmetikgeschäft, leitete den schweizerischen Berufsverband und war in der Erwachsenenbildung tätig. Der Wiedereinstieg als Lehrperson erfolgte im Jahr 2010 mit einem kleinen Pensum in Kappel bei Olten. 2015 wechselte ich nach Oberdorf und unterrichtete die 5./6. Klasse. Als Schulleiterin startete ich 2017 an der Primarschule Langendorf.

**Als Schulleiterin in Langendorf übernahmst du sogar für einige Zeit die Gesamtschulleitung. Was waren deine persönlichen Highlights während dieser Zeit?** CK: Es hat eigentlich nur Highlights gegeben. Herausragend war die Begleitung des Baus des Schulhauses E, der Doppelturnhalle und der Chutzenhalle. Dieser Prozess dauerte 3 Jahre. Ebenfalls unvergesslich bleibt die Zeit der Corona-Pandemie und vor allem jede einzelne Begegnung und jedes einzelne Gespräch mit den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern.

**Was zeichnet für dich eine gute Schule aus?** CK: Die Offenheit gegenüber Bewegungen und Veränderungen in der Gesellschaft. Das funktioniert nur mit uneingeschränkter Teamarbeit und gegenseitigem Vertrauen.

**Was hast du an unserer Schule vermisst?** CK: Die Tagesschule – mein grosser Traum.

**Als Schulleiterin agierst du in einer Sandwich-Position. Einerseits musst du den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern gerecht werden, auf der anderen Seite gilt es auch die Behörden, Verwaltung und Eltern ins Boot zu holen. Wo liegt der Reiz an der ganzen Sache?** CK: Ich liebe die Herausforderung und versuche dabei jederzeit den Blick für das Ganze zu schärfen und zu behalten. Der Spagat in dieser Position beinhaltet eine besondere Faszination und eine positive Spannung.

**Ich habe bei dir immer eine grosse Verbundenheit zu deinem PSL-Team gespürt. Was möchtest du deinen Lehrpersonen noch mit auf den Weg geben?** CK: Jeder Einsatz für die Kinder und die Bildung lohnt sich, sei er noch so anstrengend.

**Auf dich wartet ein neuer Lebensabschnitt. Ein Wechsel ist immer auch eine Herausforderung.** CK: Ich nehme es so, wie es kommt. Solange ich gesund bleibe, geht es mir gut.

Liebe Caro, für die Zukunft wünschen wir dir nur das Beste und weiterhin gute Gesundheit. Wir sind gespannt, wohin es dich in Zukunft verschlägt. Es würde uns nicht wundern, wenn du einen nächsten unkonventionellen Schritt wagen würdest.

# SPIELZEUGBÖRSE IN DER DOPPELTURNHALLE



*Ob s'Leiterlispü oder Jass, mir hei gäng üse Spass, aui mache mit, ob chly oder gross, bi üs z'Längedorf isch öbis los... Mir wei, mir wei spile. Immer nume spile...*

Nach der Pause wird die Spielzeugbörse mit obigem, von unserer AG eigens komponierten Einstiegslied eröffnet. Alle Kinder sind bereits aufgeregt und gespannt, wie gross heute wohl ihr Ertrag sein wird.

Im Vorfeld wurden die Verkaufsplätze zugeteilt und klassenweise angeschrieben, die Spielsachen sortiert, mit Preisschildern versehen und hübsch präsentiert.

Alle ist bunt und sieht einladend aus. Die Kinder sind Verkaufspersonal und Einkäufer zugleich. Das Verkaufstalent kann geübt werden. Jedes Kind hofft, dass möglichst viele Spielsachen verkauft oder eingetauscht werden können. Die Auswahl ist gross: Stofftiere, Bücher, Spiele, Dinos, Autos, Pokémonkarten sind immer noch aktuell und sogar Schmuck.

Lena, Klasse 2a, verkauft die Spielsachen ihrer Freundin. Ihre eigenen Spielsachen werden am Stand ihrer Schwester Aida aus der Klasse 4a angeboten. Sie findet diesen Anlass super.

Elsa unterstützt Philipp, ebenfalls aus der Klasse 2a, beim Verkauf seiner Sachen. Er selbst hat keine Zeit: «Muss los, um für mich etwas zu ergattern».

Melina, Giuliana und Alma aus der Klasse 4b unterstützen sich gegenseitig. Sie sind schon etwas älter und hoffen auf gute Einnahmen. Alle sind motiviert, es fällt einfach.

Sogar die Lehrpersonen haben ihren Geldbeutel dabei. Fabienne Ziegler sucht Holztiere für ihre Sammlung und Tamara Stampfli schönen Schmuck für ihre Tochter.





# KINDERGARTEN UND PRIMARSCHULE OBERDORF



**1. Reihe links, von unten nach oben:**

Sarah Meyer, Beatrix Bitterli Wyder,  
Vanessa Studer, Andrea Reinmann,  
Daniela Schenk, Maura Tatarinoff,  
Franziska Flury, Susanne Morin,  
Karin Moser

**Mittlere Reihe, von unten nach oben:**

Ruth Kobel, Mirjam Burkhalter,  
Denise Macedonio, Alain Nydegger,  
Patricia Adam, Franca Kuhn,  
Corinne Keller, Viviane Reber

**1. Reihe rechts, von unten nach oben:**

Roxshana Ratnarajah, Jürg Lüthi,  
Lisette Karpf, Cécile Bangarter,  
Jasmine Scheidegger, Lisa Kölliker

**Es fehlt:**

Stéphanie Tonn

**SCHULLEITUNG 2023/2024**

Jasmine Scheidegger

**KLASSENLEHRPERSONEN  
2023/2024****Kindergarten I**

Sarah Meyer, Viviane Reber

**Kindergarten II**

Franca Kuhn

**1. Klasse A**

Sarah Meyer

**1. Klasse B**

Vanessa Studer

**2. Klasse**

Susanne Morin

**3. Klasse**

Jürg Lüthi

**4. Klasse**

Mirjam Burkhalter

**5. Klasse**

Beatrix Bitterli Wyder, Daniela Schenk

**6. Klasse**

Alain Nydegger, Andrea Reinmann

**FACHLEHRPERSONEN  
2023/2024****Lehrperson Kindergarten I**

Stéphanie Tonn

**Lehrperson Kindergarten II**

Denise Macedonio

**Lehrperson 1. Klasse A**

Roxshana Ratnarajah

**Lehrperson 2. Klasse**

Karin Moser

**Lehrperson 3. Klasse**

Lisa Kölliker

**Frühfremdsprachen**

Lisa Kölliker

**Technisches & Textiles Gestalten**

Ruth Kobel

**Deutsch als Zweitsprache (DaZ)**

Patricia Adam, Franziska Flury

**Logopädie**

Corinne Keller

**Schulische Heilpädagogik**

Cécile Bangerter, Lisette Karpf,

Maura Tatarinoff

**RELIGIONSLEHRPERSONEN  
2023/2024****1. Klasse A+B**

Silvie Ulrich

**2./3. Klasse**

Iris Marti

**4./5. Klasse**

Silvie Ulrich

**6. Klasse**

Tina Läubli

# MUSICAL «CHÖMMET ALL IS ALL!»

Die Primarschule Oberdorf hat sich im Schuljahr 2022/23 mit dem Jahresthema «Weltall» befasst. Abschluss dieses galaktischen Jahres machte die Projektwoche im Juni und das daraus entstandene Musical «Chömmet all is All!».

Während der Projektwoche übten die 160 Kinder Lieder, bastelten die Dekoration, tüftelten mit Experimenten, lernten ihre Sprechrollen, tanzten, spielten und bereiteten sich gemeinsam auf das

Musical vor, welches in der Folgewoche an drei Abenden aufgeführt wurde.

Vorgängig durften die Kinder wählen, in welchem Bereich sie am Musical mitgestalten wollten und so konnte jedes Kind seine Stärken einbringen.

Alle drei Vorstellungen sowie die Hauptprobe waren ausgebucht und ein voller Erfolg.





# KINDERGARTEN UND PRIMARSCHULE RÜTTENEN



**1. Reihe links, von unten nach oben:**  
Annette Feier, Vanessa Wiestner,  
Janina Kocher, Tanja Bälli, Katja Bögli,  
Monika Rindisbacher

**Mittlere Reihe, von unten nach oben:**  
Nadine Weber, Andreas Kohler,  
Katrín Wegmüller, Stephanie Wüthrich

**1. Reihe rechts, von unten nach oben:**  
Anna Probst, Sabine Bargetzi,  
Sabrina Gerber, Franziska Flury,  
Désirée Mathys, Daniela Dubois

**Es fehlt:**  
Angela Galantino

**SCHULLEITUNG 2023/2024**

Stephanie Wüthrich

**KLASSENLEHRPERSONEN  
2023/2024**

Kindergarten 1, Sternschnuppe

Tanja Bälli, Katrin Wegmüller

Kindergarten 2, Chäfernäscht

Monika Rindisbacher

1. Klasse

Nadine Weber, Vanessa Wiestner

2. Klasse

Daniela Dubois

3./4. Klasse

Sabine Bargetzi, Désirée Mathys

5. Klasse

Andreas Kohler

6. Klasse

Sabrina Gerber

**FACHLEHRPERSONEN  
2023/2024**

Lehrperson 2./3./4. Klasse

Katja Bögli

Lehrpersonen 5. Klasse

Janina Kocher, Vanessa Wiestner

Lehrperson 6. Klasse

Vanessa Wiestner

Textiles Gestalten

Stephanie Wüthrich

Deutsch als Zweitsprache (DaZ)

Franziska Flury

Logopädie

Anna Probst

Schulische Heilpädagogik

Annette Feier, Angela Galantino

**RELIGIONSLEHRPERSONEN  
2023/2024**

1./2./6. Klasse

Ursula Eichelberger

3./4./5. Klasse

Mirella Martin

# PROJEKTWOCHE ZUR PAUSENPLATZ- GESTALTUNG – EIN VOLLER ERFOLG

In der Woche vom 22. bis 26. Mai 2023 fand an der Primarschule Rüttenen eine inspirierende Projektwoche statt, die sich dem Thema der Pausenplatzgestaltung widmete. Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Klassenstufen nahmen mit grossem Enthusiasmus an den vielfältigen Aktivitäten teil, um ihren Pausenplatz in ein lebendiges und ansprechendes Umfeld zu verwandeln.

Ein Höhepunkt der Projektwoche war zweifellos der Sponsorenlauf, der von den Schülerinnen und Schülern der 3. bis 6. Klasse organisiert wurde. Das Geld wird nun für den Bau eines Kletterturms eingesetzt. Die Schülerinnen und Schüler gaben ihr Bestes, um Runden zu laufen und Spenden von Familienangehörigen, Freunden und der Gemeinschaft zu sammeln. Dank des enormen Einsatzes aller Beteiligten kann der Kletterturm bald eingeweiht werden.

Ein weiteres beeindruckendes Projekt war der Bau eines Weidenhäuschens. Die Schülerinnen und Schüler arbeiteten gemeinsam und schufen eine gemütliche Ecke auf dem Pausenplatz, die zum Lesen, Entspannen und Spielen einlädt. Die kreative Gestaltung der Zäune war ebenfalls ein grosser

Erfolg. Die Schülerinnen und Schüler gestalteten die Zäune auf kunstvolle Weise und verliehen dem Pausenplatz dadurch eine lebhaftere und fröhlichere Atmosphäre.

Darüber hinaus wurde während der Projektwoche ein Schulgarten angelegt, der den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit bietet, sich mit Natur und Pflanzenwachstum vertraut zu machen. Die Bocciabahn auf dem Pausenplatz des alten Schulhauses erhielt ebenfalls dringend benötigte Pflege, indem das Unkraut entfernt wurde. Der Steinkreis erstrahlt nun wieder in seiner vollen Pracht. Als Sichtschutz konnte sogar ein neuer Strauch als Andenken an die Projektwoche gepflanzt werden.

Die gesamte Schulgemeinschaft ist begeistert von den Ergebnissen dieser Projektwoche. Die Schülerinnen und Schüler haben mit ihrem Engagement und ihrer Kreativität gezeigt, wie wichtig es ist, den Pausenplatz als attraktiven und einladenden Ort zu gestalten. Das Projekt hat nicht nur ihre Teamfähigkeit und ihre Verantwortungsbeurteilung gestärkt, sondern auch ihr Bewusstsein für Umwelt und Gemeinschaft geschärft.

Die Projektwoche war zweifellos ein voller Erfolg und wird noch lange in Erinnerung bleiben. Ein herzlicher Dank gilt allen Beteiligten, darunter den Schülerinnen und Schülern, Lehrpersonen, Eltern und Sponsoren, die diese Woche zu einem aussergewöhnlichen Erlebnis gemacht haben. Mit den neu gestalteten Pausenplätzen steht einer aufregenden und inspirierenden Zeit für die Schülerinnen und Schüler nichts mehr im Weg.



# SEKUNDARSCHULE I



**1. Reihe, von unten nach oben:**

Shila Abdul-Sater, Barbara Grünig,  
Rolf Löffler, Nicole Marti, Nadja Gerber,  
Céline Schneiter, Pascal Fardel,  
Eliane Ochsner

**2. Reihe, von unten nach oben:**

Yvonne Trachsel, Anja Jutzi,  
Raphaël Bichsel, Dominique Fardel,  
Nadine Lüthy, Rahel Allemann,  
Sabine Büttiker

**3. Reihe, von unten nach oben:**

Christof Loretz, Michel Tschanz,  
Marc Pahud, Jannik Pfister,  
Francine Jaquier, Julian Steffen,  
Sabine Leinhaas, Simon Affolter

**Es fehlen:**

Anita Devaud, Alain Granges

## SCHULLEITUNG 2023/2024

Michel Tschanz

## KLASSENLEHRPERSONEN 2023/2024

SEK 1a

Simon Affolter

SEK 1b

Anita Devaud

SEK 1c

Nadja Gerber

SEK 1d

Nicole Marti

SEK 2a

Nadine Lüthy

SEK 2b

Shila Abdul-Sater

SEK 2c

Marc Pahud

SEK 2d

Francine Jaquier

SEK 3a

Christof Loretz

SEK 3b

Pascal Fardel

SEK 3c

Anja Jutzi, Julian Steffen

SEK 3d

Jannik Pfister

## FACHLEHRPERSONEN 2023/2024

Spezielle Förderung

Rahel Allemann, Céline Schneiter

Informatische Bildung/Musik/  
Technisches Gestalten/Wahlfach  
Band, Chor/Wahlfach Italienisch

Raphaël Bichsel

Wirtschaft, Arbeit, Haushalt

Sabine Büttiker

Deutsch/Atelier/Selbstgesteuertes  
Arbeiten

Dominique Fardel

Informatische Bildung/Englisch/  
Atelier/Selbstgesteuertes Arbeiten

Alain Granges

Bildnerisches Gestalten/Technisches  
Gestalten/Wahlfach bildnerisches und  
technisches Gestalten

Barbara Grünig

Deutsch als Zweitsprache (DaZ)

Sabine Leinhaas

Deutsch/Französisch/Geografie/  
Geschichte/Staatskunde

Rolf Löffler

Deutsch/Französisch

Eliane Ochsner

Deutsch/Französisch/Englisch

Yvonne Trachsel

## RELIGIONSLEHRPERSONEN 2023/2024

1. SEK

Cornelia Binzegger

2. SEK

Konstantin Ryf

# SCHNUPPERWOCHE 2. SEK

Vom Montag, 30. Januar bis Freitag, 3. Februar 2023, fand die Schnupperwoche der 2. SEK statt. Die vier Jahrgangsklassen beschäftigten sich vorab intensiv mit dem Thema Berufswahl. Auch die Klassenlehrpersonen und die Eltern unterstützten tatkräftig, damit die fünf schulfreien Tage komplett zum Schnuppern genutzt werden konnten. Fünf Tage voller neuer, spannender und lehrreicher Eindrücke in den unterschiedlichsten Berufen im Grossraum Solothurn vergingen schnell. Ein grosses Dankeschön übermittelt die gesamte SEK I der GESLOR erneut allen Lehrbetrieben, Firmen und Betreuungspersonen, welche den «Schnupperlis» Einblicke in ihren Berufsalltag gewährt haben.

Nachfolgend einige Statements der Schülerinnen und Schüler zur durchgeführten Schnupperwoche:

- Ich war anfangs sehr nervös, aber bereits nach kurzer Zeit verflog die Anspannung und das Berufsleben gefiel mir sehr gut.
- Ich habe viel über Autoreifen gelernt und mir wurde bewusst, wie viel Lagerfläche unsere Industrie benötigt.
- Ich fühlte mich gut aufgehoben im Betrieb und mir wurden viele interessante Aufgaben zugetraut.
- Mir hat beim Schnuppern als Mediamatikerin sehr gefallen, einen Flyer zu gestalten. Einige Ideen von mir wurden sogar übernommen.
- Ich durfte bei der Reparatur eines Autos helfen. Das Gefühl der Verantwortung gefiel mir.
- Durch die Schnupperwoche habe ich Lust, mich mehr mit meiner Berufswahl zu beschäftigen.
- Ich hatte etwas mit Kraftfahrzeugen zu tun und konnte auch hinter die Kulissen des Berufs blicken.
- Es herrschte eine tolle Stimmung im Team und die Leute hatten auch viel Humor.
- Die Kinder haben mir schnell ihr Vertrauen geschenkt, was ein schönes Gefühl war. Zudem kann man sie in ihrer unterschiedlichen Entwicklung begleiten. Das interessiert mich.
- Die schweren Stahlkappenschuhe und das lange Stehen waren anstrengend. Nun weiss ich, was ich lieber nicht möchte. Dennoch vielen Dank. :-)
- Ich konnte viele Arbeiten allein ausführen, was mir sehr gefiel. Das geschenkte Vertrauen machte mich stolz.
- Alle meine Fragen wurden immer beantwortet. Das war toll.
- Ich habe einen grossartigen Einblick in ganz viele Tätigkeiten des Berufes bekommen. Das Bohren, Fräsen, Drehen und Messen war sehr abwechslungsreich.
- Auch die Patienten waren stets sehr offen und ich durfte bei vielen Untersuchungen dabei sein.
- Ich habe in dieser Woche zwei Schnupperlehren gemacht. Einmal mit älteren Menschen und einmal mit Kindern. Diese gegensätzliche Erfahrung war hilfreich.
- Beim Schnuppern war ich plötzlich Teil der Erwachsenenwelt – das war ein grosser Schritt.
- Ich freue mich schon auf meine nächsten Schnuppererfahrungen.
- Im Alltag ist es manchmal sehr hilfreich, wenn man Zimmermann gelernt hat, zum Beispiel, wenn dein Gartenhaus kaputt geht. :-)



# VIEL ERFOLG FÜR DIE ZUKUNFT AUSTRETENDE KLASSE SEK 3A



Anisa Telebar  
Kaufrau EFZ,  
KPT Krankenkasse,  
3014 Bern



Denja Lüthi  
Kombiniertes  
10. Schuljahr, Start-  
punkt Wallierhof,  
4533 Riedholz



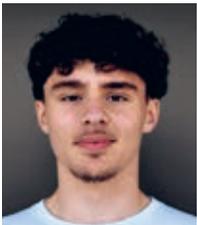
Diego Felix  
Encarnacion  
10. Schuljahr – Inte-  
grationsjahr, GIBS,  
4500 Solothurn



Emma Mühleisen  
Sozial-Praktikum  
FaBeK, Montessori  
Kinderhaus,  
3013 Bern



Jamie De Pellegrin  
Zimmermann EFZ,  
Schmid & Co.,  
4524 Günsberg



Janis Gunzinger  
Produktions-  
mechaniker EFZ,  
ETA,  
2540 Grenchen



Jeremy Frigerio  
Koch EFZ, Alters-  
und Pflegeheim  
Ischimatt,  
4513 Langendorf



Jill Steiner  
Med. Praxis-  
assistentin EFZ,  
Praxisgemeinschaft  
Kofmehl-Huus,  
4553 Subigen



Joel Schmitter  
Augenoptiker EFZ,  
Biberoptik,  
4562 Biberist



Larissa Lüthi  
Kombiniertes  
10. Schuljahr, Start-  
punkt Wallierhof,  
4533 Riedholz



Leonie Schildknecht  
Detailhandelsfach-  
frau EFZ, Snipes AG,  
8001 Zürich



Marija Markovic  
Assistentin Gesund-  
heit und Soziales  
EBA, Alters-  
und Pflegeheim  
Ischimatt,  
4513 Langendorf



Martyna Zielinska  
Detailhandelsfach-  
frau EFZ, Lindt  
Dessous-Moden,  
4500 Solothurn



Nico Sgroi  
Netzelektriker EFZ  
BKW Power Grid,  
4542 Luterbach



Thajiga Sarvanathan  
Buchhändlerin EFZ,  
Lüthy Balmer  
Stocker AG,  
4500 Solothurn



Valentina Schor  
PrA Pferdepflege/  
Pferdewartin EBA  
Cutohof,  
4581 Küttigkofen



# VIEL ERFOLG FÜR DIE ZUKUNFT AUSTRETENDE KLASSE SEK 3C



**Anina Rehmann**  
Kaufrau EFZ, Regio-  
bank Solothurn AG,  
4500 Solothurn



**Elahe Rizaei**  
Gymnasium  
Kantonsschule,  
4500 Solothurn



**Eliane Bögli**  
Malerin EFZ,  
Maler Stüdeli AG,  
4500 Solothurn



**Emirhan Polat**  
Anschlusslösung  
garantiert



**Finnja Späti**  
Med. Praxisassis-  
tentin EFZ, Arzt-  
praxis Mylife AG,  
2540 Grenchen



**Gabriel Müller**  
Polymechniker EFZ,  
Stryker GmbH,  
2545 Selzach



**Gloria Kumpli**  
Kosmetikerin EFZ,  
Art of beauty  
cosmetic GmbH,  
4500 Solothurn



**Gresa Aliu**  
FMS Kantonsschule,  
4500 Solothurn



**Jamie Firl**  
FMS Kantonsschule,  
4500 Solothurn



**Jamiro Wenger**  
Polymechniker EFZ,  
FRAISA SA,  
4512 Bellach



**Jana Racine**  
Metallbaukon-  
strukteurin EFZ,  
XEAG X-Engineer  
Solution AG,  
4563 Gerlafingen



**Jara Urwyler**  
FMS Kantonsschule,  
4500 Solothurn



**Jens Hagert**  
Zimmermann EFZ  
Benz Hauswirth  
GmbH,  
3780 Gstaad



**Jonn Probst**  
Zimmermann EFZ  
Jura Holzbau AG,  
4528 Zuchwil



**Kim Meyer**  
Tiermedizinische  
Praxisassistentin  
EFZ, Kleintierpraxis  
Sommerhalder,  
2540 Grenchen



**Larissa Hertig**  
Gymnasium  
Kantonsschule,  
4500 Solothurn



**Luis Blanc**  
Zimmermann EFZ,  
Fluri Holz AG,  
4512 Bellach



**Marius Flury**  
FMS Kantonsschule,  
4500 Solothurn



**Natasha Müller**  
FMS Kantonsschule,  
4500 Solothurn



**Nicole Klaska**  
Gymnasium  
Kantonsschule,  
4500 Solothurn



**Sophia Hagert**  
Köchin EFZ,  
Solothurner  
Spitäter AG,  
4500 Solothurn

# AUF WIEDERSEHEN

---

## SARAH BUR

1.8.16 – 31.7.23  
PSL, Primarlehrperson

---

## SILVIA ELSÄSSER

1.8.01 – 31.7.23  
PSO, Primarlehrperson

---

## REGULA FLURY

1.8.04 – 31.7.23  
PSO, Primarlehrperson

---

## LARA FREY

1.8.22 – 31.7.23  
PSL & PSO, Logopädin

---

## NAOMI HEIMLICHER

1.2.22 – 31.7.23  
PSL, Primarlehrperson

---

## EVELINE MÜHLETHALER

1.8.22 – 31.7.23  
PSO, Kindergartenlehrperson

---

## MONIKA ZUBER

1.8.12 – 31.7.23  
PSR, Primarlehrperson

---

---

## AMINA JORDI



1.2.2023 – 31.7.2023  
KV-Lernende, Schulverwaltung GESLOR

Für ein halbes Jahr wurden wir in der Schulverwaltung tatkräftig von Amina Jordi, KV-Lernende der Einwohnergemeinde Langendorf, unterstützt. Als ehemalige Schülerin der Schulen GESLOR hat sich Amina bei uns schnell eingelebt und war unter anderem für die Redaktion der diesjährigen Ausgabe der GESLOR-News mitverantwortlich.

Für euren Einsatz im GESLOR-Team danken wir recht herzlich und wünschen euch für den weiteren Lebensweg viel Glück, alles Gute und viel Freude an hoffentlich weiteren, erfolgreichen Projekten.



# VIELEN DANK UND ALLES GUTE

## INTERVIEW MIT MONIKA ZUBER



### **Steckbrief**

Lieblingsfarbe: heute blau

Sternzeichen: Jungfrau

Hobbies: im Garten arbeiten, wandern, schwimmen und in der Natur sein

Charakterstärken: Ruhe ausstrahlen

Schwächen: das Trennen von Arbeit und Privatem

Lieblingsbuch: ein guter Roman

Nächstes Ferienziel: die Toskana

### **Monika, wie geht es dir in deinem letzten Schulquartal?**

MZ: Im Moment herrscht bei mir ein grosses Gefühlsbad. Ich geniesse die verbleibende Zeit mit meinen Schülerinnen und Schülern und meinen Arbeitskolleginnen. Mein Schulzimmer zu räumen fällt mir nicht leicht, da ich immer wieder kleine Dinge finde, welche Erinnerungen hervorrufen.

### **Weshalb hast du den Lehrberuf gewählt?**

MZ: Für mich war schon immer klar, dass ich einmal Lehrerin werden möchte, da ich selbst sehr gerne zur Schule ging. Einen anderen Beruf zu erlernen war für mich nie ein Thema. Ich wollte später

einmal dasselbe wie meine Erstklasslehrerin tun. Das Schreiben an der Wandtafel, das Verteilen von Heften und das Korrigieren von Aufgaben hatte mich dazumal beeindruckt.

### **Was gefällt dir an deinem Beruf besonders gut und was bereitet dir Mühe?**

MZ: Mit den Kindern in die verschiedenen Themen einzutauchen und jedes auf seinem Weg zu begleiten, bereitet mir grosse Freude. Leider finde ich nicht immer genügend Zeit, um jedem einzelnen Kind gerecht zu werden, da heute an den Schulen eine grosse Heterogenität besteht.

### **Ich glaube, du warst 12 Jahre lang bei uns tätig. Du hast sicher ein paar unvergessliche Momente bei uns erlebt. Ist dir etwas speziell in Erinnerung geblieben?**

MZ: Eine Mäusejagd im Schulzimmer, ein Kind mit einer Schnecke auf der Nase, das Freilassen von geschlüpften Fröschen und das Farbenmusical sind einige Momente, die mir gut in Erinnerung geblieben sind.

### **Hat sich dein Berufsfeld in dieser Zeit stark verändert?**

MZ: Die Infrastruktur hat sich sehr verändert. Früher hat man von der Wandtafel abgeschrieben und auswendig gelernt. Heute wird geforscht und entdeckt. Das Wissen der Kinder hat sich gesteigert. Für die Lehrperson bedeutet dies, blitzschnelle Entscheidungen treffen zu können und offen für Neues zu sein.

### **Schon bald steht ein neuer Lebensabschnitt an. Auf was freust du dich am meisten?**

MZ: Ich freue mich, dass ich nicht mehr an einen Stundenplan gebunden bin und einfach nach Lust und Laune mein Leben gestalten kann, spontaner sein und mich mehr um meinen Garten kümmern darf.

### **Möchtest du deinen Schülerinnen und Schülern zum Abschluss noch etwas mit auf den Weg geben?**

MZ: Behaltet die Freude an der Natur. Bleibt interessiert, fragt nach und probiert aus.

# VIELEN DANK UND ALLES GUTE

## INTERVIEW MIT REGULA FLURY



### **Steckbrief**

Lieblingsfarbe: blau und grün

Sternzeichen: Zwilling

Hobbies: meine Enkelkinder, lesen, schwimmen, standup-paddeln, Musik

Charakterstärken: Ich bin ein konsequenter Mensch – setze Leitplanken.

Schwächen: Ich kann schlecht abschalten.

Lieblingsbuch: Im Moment lese ich Krimis und Biografien.

Nächstes Ferienziel: Sizilien

### **Regula, wie geht es dir in deinem letzten Schulquartal?**

RF: Ich habe ein lachendes und ein weinendes Auge. Mein Team und die Schülerinnen und Schüler werde ich vermissen. Ich fühlte mich immer als Teil einer grossen Familie. Auch in der Freizeit konnte ich schwer loslassen. Ich freue mich aber auf die Zeit nach der Schule.

### **Weshalb hast du den Lehrberuf gewählt?**

RF: Für mich war schon, so weit ich mich zurück erinnern kann, klar, dass ich Lehrerin werden möchte. Dieser Beruf hält jung. Nach der Ausbildung war eine Weiterbildung zur Heilpädagogin

geplant. Zuerst wollte ich mich aber als Lehrerin beweisen. Dies hat mir so gut gefallen, dass ich die Weiterbildung habe sein lassen. Nach der Babypause war für mich aber klar, dass ich nach dem Wiedereinstiegskurs auf die 5./6. Klasse wechseln wollte.

### **Was gefällt dir an deinem Beruf besonders gut und was bereitet dir Mühe?**

RF: Mir gefällt, dass ich Kinder auf dem Weg zu jungen Erwachsenen begleiten darf. Mühe habe ich mit dem administrativen Aufwand, der zeitweise überhand nimmt.

### **Ich glaube, du warst 19 Jahre lang bei uns tätig. Du hast sicher ein paar unvergessliche Momente bei uns erlebt. Ist dir etwas speziell in Erinnerung geblieben?**

RF: Ich habe die Fähigkeit, mich in meine Kinder hineinzusetzen. Auf einem Schulausflug kann ich ausgelassen sein und auf dem Pausenplatz kann ich auch mal die Rutschbahn ausprobieren. Aber auch diverse Teamausflüge bleiben mir in guter Erinnerung.

### **Hat sich dein Berufsfeld in dieser Zeit stark verändert und was sollte besser/anders werden?**

RF: Der Lehrplan verändert sich fortlaufend. Aus alt wird neu und umgekehrt. Die Noten sind immer ein Thema. Sie werden abgeschafft und wieder eingeführt. Heutzutage habe ich weniger Kinder in der Klasse, aber jedes Einzelne benötigt mehr Aufmerksamkeit als früher.

### **Schon bald steht ein neuer Lebensabschnitt an. Auf was freust du dich am meisten?**

RF: Ich freue mich, dass ich mehr Zeit für mich selbst und für meine Enkel haben werde, dass ich spontaner sein kann. Ich möchte die Schweiz erkunden.

### **Möchtest du deinen Schülerinnen und Schülern zum Abschluss noch etwas mit auf den Weg geben?**

RF: Bleibt so wie ihr seid so seid ihr gut! Glaubt an euch. Nicht die Noten machen den Menschen aus.

# HERZLICH WILLKOMMEN IM TEAM

## ALAIN GRANGES



SEK I, Fachlehrperson

Mein Name ist Alain Granges. Ich bin 25 Jahre jung und ein sehr aktiver Mensch. In meiner Freizeit liebe ich es, Sport auszuüben. Nebst dem Fitnesscenter bin ich auch ein Ballsportfanatiker. Ausserdem bin ich oft mit meiner Kamera unterwegs.

Am besten am Lehrerberuf gefällt mir, dass ich mit Menschen zusammenarbeiten darf, welche Träume, Hoffnungen und viele Ziele für die Zukunft haben.

## ANDREAS KOHLER



PSR, Klassenlehrperson

Dass ich Lehrer werden möchte, wusste ich eigentlich schon immer. Nun freue ich mich sehr, passend zum Abschluss meines Studiums, die Stelle als Klassenlehrperson der 5. Klasse übernehmen zu dürfen.

Ich wohne in Nennigkofen, wo ich auch aufgewachsen bin. Daher bin ich oft in Solothurn und der Umgebung anzutreffen – im Sommer am liebsten am Wasser. Diesem Element habe ich meine Leidenschaft fürs Schwimmen, Tauchen und Surfen zu verdanken. Im Winter habe ich dann oft das Snowboard unter den Füßen und gehe gerne mit ins Schneesportlager. Nicht zuletzt ist auch das Fotografieren eine meiner Lieblingsbeschäftigungen. Die Ruhe und den Fokus nehme ich mit in meinen Alltag und Beruf. Ausserdem halte ich gerne alles in Bildern fest.

## CÉCILE BANGERTER



PSO, Lehrperson für spezielle Förderung

Schön, hier zu sein! Mein Name ist Cécile Bangerter und ich bin mit meiner Familie im Seeland zu Hause. Ich bin gerne in der Natur unterwegs und finde es bereichernd zu reisen und Neues kennenzulernen.

Ich darf seit vielen Jahren Kinder und Jugendliche eine Etappe lang auf ihrem Weg mit viel Herz und Empathie begleiten. Seit drei Jahren arbeite ich mit Schülerinnen und Schülern mit integrativen sonderpädagogischen Massnahmen und freue mich nun auf die ergänzende Herausforderung an der Schule Oberdorf als Lehrperson für spezielle Förderung.

# HERZLICH WILLKOMMEN IM TEAM

CORINNE KELLER

---



PSL & PSO, Logopädin

Vor meinem Studium zur Logopädin habe ich als Sozialpädagogin gearbeitet. 2016 zog es mich an die Uni Fribourg. Seither durfte ich in der Sonderschule des ZKSK in Solothurn viele schöne Erfahrungen in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sammeln. Nun freue ich mich sehr auf meine Arbeit mit den Kindern in Langendorf und Oberdorf.

In meiner Freizeit findet man mich oft spielend an einer Kirchenorgel, singend in einem Chor oder mit meinem Mann am Wellnesen oder Wandern. Ausserdem engagiere ich mich als Aktuarin im Berufsverband der Logopädie Solothurn VLS.

CORINNE SAUSER

---



PSL, Lehrperson für DaZ

Mein Name ist Corinne Sauser und ich wohne mit meiner Familie in Bellach. In meiner Freizeit sind wir viel in der Natur unterwegs. Der Garten rund um mein Haus ist für mich ein wunderbarer Ausgleich.

Seit vielen Jahren arbeite ich im Schulwesen und unterrichte seit dem neuen Schuljahr in Langendorf. Vor ein paar Jahren durfte ich das CAS IKB DAZ abschliessen und unterstütze und begleite seither die Schülerinnen und Schüler in Deutsch als Zweitsprache. Ich freue mich auf die Zeit bei GESLOR mit vielen neuen Begegnungen.

DANIELA SCHENK

---



PSO, Klassenlehrperson

Ich heisse Daniela Schenk und wohne mit meiner Familie in Riedholz. In meiner Freizeit lese ich sehr gerne, fahre Rennvelo oder mache Musik. Im Wald oder in den Bergen komme ich zur Ruhe.

Nach vielen tollen Jahren an der Schule in Lommiswil freue ich mich nun auf die neue Aufgabe in Oberdorf. Ich unterrichte in einem Teilpensum an der 5. Klasse und freue mich sehr auf das Team und die neuen Schülerinnen und Schüler.

## DENISE MACEDONIO

---



PSO, Kindergartenlehrperson

Ich bin seit August 2022 in verschiedenen Funktionen an der Primarschule Oberdorf tätig. Im neuen Schuljahr arbeite ich im Kindergarten 2. Meine Vorfreude ist gross, aktiv und kreativ am Wochengeschehen mitzuwirken. In meiner restlichen Bildungstätigkeit habe ich vorallem mit Jugendlichen und Erwachsenen zu tun. Zusätzlich zu diesen Zielgruppen mit den Kindergartenkindern zu arbeiten ist für mich die schönste Abwechslung und eine grosse Herzensangelegenheit.

Ich bin Mutter von zwei Schulkindern und wohne in Selzach. Gemeinsam sind wir gerne in der Natur unterwegs und mögen die Geselligkeit. Mein Garten ist meine Energiequelle. Ich freue mich sehr auf die gemeinsame Zeit mit den Kindern aus Oberdorf und auf die Zusammenarbeit mit den Eltern und dem gesamten Team.

## DOMINIQUE FARDEL

---



SEK I, Fachlehrperson

Während meines Studiums an der Pädagogischen Hochschule trat ich bereits meine erste Stelle als Klassenlehrerin in Hägendorf an, wo ich nun die letzten elf Jahre tätig war. In den sprachlichen Fächern zu Hause, werde ich bei GESLOR eine 9. Klasse im Deutschunterricht begleiten und ihnen im Atelierbetrieb hoffentlich noch den letzten Schliff für einen gelungenen Start in die Berufswelt geben können.

Die Zeit ausserhalb der Schule verbringe ich am liebsten mit meinen beiden Kindern, koche gerne oder halte mich mit Jogging und Lacrosse fit. Ich freue mich riesig auf die neue Herausforderung und darauf, Teil von GESLOR zu werden.

## MIRIAM RIEDO

---



PSL, Fachlehrperson

Nach der Matura verspürte ich den Wunsch, die Welt zu bereisen. Dort konnte ich nicht nur die Sprache, sondern auch die Kultur der Menschen vor Ort näher kennenlernen.

Wieder zuhause absolvierte ich die PH in Solothurn und arbeitete als Klassenlehrperson in Burgdorf an einer 5./6. Klasse. Meine Neugier brachte mich erneut an die FHNW, diesmal als Studentin der Sozialen Arbeit.

In den letzten Jahren arbeitete ich auf dem Sozialdienst Grenchen. Obwohl ich wertvolle Erfahrungen sammeln konnte, merkte ich, dass ich die Zusammenarbeit mit Kindern vermisse. Deshalb freue ich mich sehr, die Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse in Langendorf als Wegbegleiterin zu unterstützen.

# HERZLICH WILLKOMMEN IM TEAM

PASCAL FARDEL

---



SEK I, Klassenlehrperson

Lehrer? Niemals! So kann man sich täuschen. Während meines Studiums zum Molekularbiologen erteilte ich diverse Stellvertretungen, die meine Freude am Unterrichten weckten. Die letzten zwölf Jahre unterrichtete ich an der Oberstufe und habe berufsbegleitend die Ausbildung zum Gymnasiallehrer gemacht. Die Sekundarstufe I entspricht mir ganz besonders, da die Entwicklung und Begleitung der Jugendlichen in diesen drei Jahren etwas Einmaliges ist.

Abseits des Unterrichtens verbringe ich die Zeit mit meinen zwei Kindern, treibe Sport und betreibe ein Musikstudio. Im Schuljahr 23/24 unterrichtete ich als Klassenlehrperson eine 9. Klasse, hauptsächlich mathematisch-naturwissenschaftliche Fächer, und freue mich sehr, Teil des GESLOR-Teams werden zu dürfen.

PATRICIA ADAM

---



PSO, Lehrperson für DaZ

Mein Name ist Patricia Adam. Ich wohne mit meiner Familie in Oberdorf. Seit einigen Jahren arbeite ich als Primarlehrerin und Kindergartenlehrperson. Das Unterrichten und die Arbeit im Team bereiten mir grosse Freude. In diesem Schuljahr unterrichtete ich 4 Lektionen DaZ in Oberdorf.

Mit meiner Familie verbringe ich gerne Zeit in der Natur oder lese ein spannendes Buch.

ROXSHANA RATNARAJAH

---



PSO, Fachlehrperson

Ich heisse Roxshana Ratnarajah und komme aus Langendorf. Ich befinde mich im letzten Jahr meines Studiums an der Pädagogischen Hochschule in Solothurn. Nach meiner Zeit in der Oberstufe habe ich sowohl die Fachmittelschule als auch die Fachmaturität an der Kantonsschule Solothurn erfolgreich absolviert. Unmittelbar nach meinem Abschluss habe ich mich für das Studium an der PH entschieden. Ich habe eine Leidenschaft für handwerkliche Tätigkeiten wie Basteln und Werken.

Nun blicke ich voller Vorfreude darauf, meine Rolle als Lehrerin an der 1. Klasse in Oberdorf aufzunehmen und eng mit meinen ehemaligen Lehrpersonen aus Langendorf sowie dem gesamten GESLOR-Team zusammenzuarbeiten.

## SARAH GALEY

---



PSL, Fachlehrperson

Mein Name ist Sarah Galey. Ich wohne mit meinem Mann und meinen beiden Kindern in Lommiswil. In meiner Freizeit bin ich oft in der Natur unterwegs und treibe gerne Sport. Zudem liebe ich es, ein spannendes Buch zu lesen.

An meinem Beruf bereitet mir die Zusammenarbeit mit den Kindern grosse Freude. Ihren Schulalltag interessant und lehrreich zu gestalten ist eine Herausforderung, auf die ich mich immer sehr freue. In diesem Schuljahr unterrichte ich in Langendorf an der Klasse 3A gemeinsam mit Karin Ruch. Zudem erteile ich an der Klasse 3B den Französischunterricht. Ich freue mich auf die Zeit bei GESLOR.

## STÉPHANIE TONN

---



PSO, Kindergartenlehrperson

Mein Name ist Stéphanie Tonn und ich wohne mit meinen beiden Jungs und meinem Mann in Riedholz. Seit vielen Jahren arbeite ich in verschiedenen Institutionen mit Kindern zusammen. Ich bin ausgebildete Kindergartenlehrperson und habe auch als stellvertretende Leiterin in einem Kinderhort gearbeitet. Ich freue mich sehr, wieder zurück in den Kindergarten zu kommen. Da ich auch noch zwei Tage in einer Spielgruppe arbeite, werde ich nur am Mittwochmorgen im Kindergarten anzutreffen sein.

In meiner Freizeit gehe ich gerne in die Natur und verbringe Zeit mit meiner Familie und Freunden. Gerne lese ich ein gutes Buch oder gehe an die Nähmaschine.

Ich freue mich sehr auf die Zeit im Kindergarten Oberdorf.

# AUF WIEDERSEHEN RUEDI SPIEGEL



**Lieber Ruedi, angefangen hast du deine Ausbildung mit einer Berufslehre als Elektromechaniker.**

**Was hat dich danach dazu bewegt, ein Studium in Sozialer Arbeit zu beginnen?**

RS: Mein Vater war Lokomotivführer. Ich wollte auch Lokomotivführer werden. Für diese Ausbildung benötigte man früher zuerst eine Lehre. Deswegen entschied ich mich für eine Lehre als Elektromechaniker. Bereits während der Ausbildung merkte ich jedoch, dass ich lieber mit Kindern und Jugendlichen arbeiten würde. So arbeitete ich noch ein halbes Jahr als Monteur im Iran und finanzierte mir danach mit diesem Verdienst mein Studium in Sozialer Arbeit.

**Wie hat sich deine Tätigkeit seit Anstellungsbeginn im Jahr 2011 verändert?**

RS: Meine Tätigkeit hat sich aufgrund der Sozialen Medien sehr stark verändert. Viele Kinder/Jugendliche haben vermehrt virtuelle und weniger reale Freunde. Die Fähigkeit der Pflege von persönlichen Kontakten zu Menschen geht verloren. Wir Erwachsenen neigen dazu, den Kindern/Jugendlichen Anforderungen und Aufgaben wegzunehmen und diese für sie zu erledigen. Anstatt die Kinder/Jugendlichen zu begleiten und zu unterstützen, haben wir das Gefühl sie beschützen zu müssen.

**Was ist das Besondere an deinem Beruf?**

RS: Die Kinder und Jugendlichen sind unsere Zukunft. Die Entwicklung ist das Leben. Es ist spannend, in diesem Umfeld unterstützend tätig zu sein. Wohl wissend, dass in allen Gesprächen, sei es mit den Eltern oder mit den Lehrpersonen, der Fokus immer bei den Schülerinnen und Schülern liegt.

**Welche Bereiche deiner Tätigkeit stellen eine Herausforderung an dich und was bringt dich an deine Grenzen?**

RS: Bereits im Studium der Sozialen Arbeit und später in den Fortbildungen zum Paar- und Familientherapeuten und zum Supervisor wurde ich darauf vorbereitet, wie ich mich in schwierigen Situationen abgrenzen kann. Wichtig ist, in schwierigen Situationen immer ruhig zu bleiben und zu reflektieren, was nötig ist, um eine Situation zu verbessern.

**Hat sich das Verhalten der Schülerinnen und Schüler in den letzten Jahren verändert? Oder was denkst du, weshalb ist die Nachfrage nach Jugendpsychologen und Psychiatern so stark gestiegen?**

RS: Wenn man sich früher beraten lassen musste, hatte man das Gefühl, dass etwas mit einem nicht in Ordnung sei. Heute ist die Akzeptanz grösser und ein Coaching wird gerne in Anspruch genommen um weiterzukommen.

**Was möchtest du unseren Schülerinnen und Schülern für die Zukunft mit auf den Weg geben?**

RS: Ich habe mich immer gefragt, was müsste die Welt anders machen, damit das Staunen und der «Gwunder» der Kinder erhalten bliebe. Deshalb: Traut euch etwas zu! Besteht darauf, eure Aufgaben und Anforderungen selbständig zu erledigen. Der Erfolg danach stärkt euer Selbstvertrauen. Findet die Balance zwischen der realen und der digitalen Welt. Macht reelle Erfahrungen; sei es in Gesprächen oder einem Mannschaftssport.

**Wie sieht deine nähere Zukunft aus? Auf was freust du dich in nächster Zeit besonders?**

RS: Ich bin immer noch in meiner Praxis tätig, möchte nun aber mehr Zeit für meine Familie und für Ferien einplanen. Ausserdem habe ich mir eine Drechselbank angeschafft, um mit Holz zu arbeiten; etwas Greifbarem.

# DIE SCHULSOZIALARBEIT STELLT SICH VOR

Die Schule stellt für die jungen Menschen einen zentralen Ort ihrer Lebenswelt dar. Sie lernen, wie man sich in einer Gruppe bewegt und wie man darin gute Erfahrungen macht. Sie orientieren sich an anderen jungen Menschen, welche sich in derselben Umgebung bewegen und vielleicht sogar ähnliche Interessen verfolgen.

Nicht für alle Schülerinnen und Schüler ist die Schule ein Ort von ausschliesslich positiven Erfahrungen. Zu all den Ereignissen, welche sich für die Schülerinnen und Schüler gut anfühlen können, gehören auch Momente, in denen sie sich alleine und unverstanden fühlen. Dies kann verschiedenste Gründe haben, welche von eher kleineren Streitereien innerhalb des Freundeskreises bis hin zu schwerwiegenden Themen innerhalb des Familiensystems und innerhalb der Schule herführen können. Und/oder sie durchlaufen eine Identifikationskrise während der Pubertät. Vielleicht fällt es einem jungen Menschen auch einfach schwer, sich in eine bereits bestehende Gruppe zu integrieren. Zusätzlich zu solchen Themen kann der Schulalltag begleitet sein von Leistungsdruck und Erwartungen.

Es kommt vor, dass wir Menschen in solchen für uns schwierigen Momenten den

Überblick verlieren. Wenn man dann mit einer nicht involvierten Person eine Auslegeordnung machen kann, wird dies oft als sehr hilfreich und wohltuend beschrieben. Die Schulsozialarbeit legt in diesem Prozess den Fokus ihrer Arbeit auf die positive Entwicklung einer Situation. Den Takt und das Tempo innerhalb der Gespräche geben die zu beratenden Menschen vor. Wenn es Menschen gelingt, eigenständig Lösungen für ihre Themen zu kreieren, wirkt sich dies gemäss meinen Erfahrungen positiv auf weitere zu bewältigende Lebensaufgaben aus. Die Schulsozialarbeit sieht sich in ihrer Rolle also vor allem als begleitende und unterstützende Funktion, die für alle Schülerinnen und Schüler, deren Eltern und die Lehrpersonen einfach und kostenlos zu erreichen ist. Die Schulsozialarbeit steht unter Schweigepflicht.

Mein Name ist Sven Nyffenegger. Seit dem 1. Mai 2023 arbeite ich für die PERSPEKTIVE Region Solothurn-Grenchen als Schulsozialarbeiter an den Schulen GESLOR. Während den Schulzeiten bin ich ab Montagnachmittag bis Freitagnachmittag erreichbar.

Ich freue mich auf eine gelingende und konstruktive Zusammenarbeit.



Sven Nyffenegger  
Schulsozialarbeit GESLOR

**PERSPEKTIVE**  
**Region Solothurn-Grenchen**  
Schulsozialarbeit

Weissensteinstrasse 33  
Postfach 655, 4502 Solothurn  
Direktwahl: 032 626 56 41  
Mobile: 079 502 45 56  
sven.nyffenegger@perspektive-so.ch

# ZAHNPROPHYLAXE AN DEN SCHULEN GESLOR

Mein Name ist Natascha Lüthi, ich wohne in Riedholz. Seit August 2022 bin ich an den Schulen GESLOR als Zahnprophylaxe-Fachfrau tätig.

Vier Mal jährlich besuche ich die Kindergartenkinder und die Schülerinnen und Schüler von der 1. bis zu der 6. Klasse. An einem Zahnmodell zeige ich ihnen, wie man richtig die Zähne putzt. Die Zahnprophylaxe bei Kindern umfasst die professionelle Zahnreinigung. Diese ist sinnvoll, um Krankheiten im Mundraum bereits im jungen Alter vorzubeugen. Da Karies eine bakterielle Zahnerkrankung ist, ist es wichtig, dass bereits die Milchzähne gesund und kariesfrei sind.

Ich versuche den Unterricht so abwechslungsreich wie möglich zu gestalten, um den Kindern möglichst viele Informationen über die Zähne, Mundhygiene und zahngesunder Ernährung weiterzugeben.

Meine Arbeit mit den Kindern bereitet mir sehr viel Freude. Ich freue mich auf das nächste Schuljahr.



# RÜCKBLICK

## 4 grüne Ampeln ● + 1 Stern\* = Nicht ganz perfekt ist perfekt genug

Während dem 2. und 3. Quartal im Schuljahr 2022/2023 wurden die Schulen GESLOR einer externen Schulevaluation unterzogen. Hierfür wurden die Schülerinnen und Schüler, deren Eltern, die Lehrpersonen, die Schulverwalterinnen, die Schulleitungen sowie die Mitglieder des Lenkungsausschuss GESLOR zu den nachfolgenden vier Hauptbereichen befragt. Die erfreulichen Ergebnisse, die im Ampelsystem zusammengefasst wurden, sind entsprechend eingefärbt.

- Schul- und Unterrichtsqualität
- Arbeitsklima der Lehrpersonen\*
- Elternzufriedenheit
- Führung der Schule

- Die überwachten Grössen sind unkritisch und bewegen sich innerhalb der Toleranzgrenzen.
- Massnahmen sind nicht notwendig.

Der\* bedeutet, dass spezifisch an einem Schulstandort ein gewisser Handlungs- und Verbesserungsbedarf erkannt wurde. Die Lehrpersonen der Primarschule Langendorf waren mit dem Führungshandeln der Standortschulleitung teilweise unzufrieden, wodurch sich eine gewisse Verunsicherung entwickelt und auf das Arbeitsklima der Lehrpersonen ausgewirkt hat.

### Die drei Kernaussagen aus dem Evaluationsbericht

- «Die Lehrpersonen identifizieren sich vorwiegend mit der Schule an ihrem Standort. Dafür engagieren sie sich

mit ihren Schulleitungen in hohem Masse. Trotz dem Wunsch nach dem Erhalt von schulspezifischen Besonderheiten weisen die vier Schulen Gemeinsamkeiten auf.»

- «Die Schulen GESLOR als gemeinsame Strukturen sind etabliert und haben nach unruhigen Zeiten wieder an Stabilität gewonnen.»
- «Die Schulen GESLOR sind mehr als gemeinsame Organisationsstrukturen. Sie nehmen Einfluss auf die pädagogische Ausrichtung der vier Schulen. Dabei stehen die Schulen GESLOR im Spannungsfeld von Vereinheitlichung und Freiräumen der einzelnen Schulen.»

# AUSBLICK

711 Schülerinnen und Schülern, 102 Lehrpersonen, 2 Schulverwalterinnen und 4 Schulleitungen stellen im Schuljahr 2023/2024 eine noch nie dagewesene Grösse des Schulkonstrukts GESLOR dar. Optisch ist das Wachstum der Schulen GESLOR anhand der bereits realisierten Schulraumerweiterung am Standort Langendorf sowie der geplanten Schulhausvergrösserung in Oberdorf

unverkennbar. Die strategischen Behörden und die Trägergemeinden sind mittel- und längerfristig gefordert, nicht nur infrastrukturell, sondern auch personell die Ressourcen im Schulverwaltungs- und Schulleitungsbereich zu überprüfen und gegebenenfalls anzupassen.

**Bestärkt und motiviert, auch aufgrund der zurückgewonnenen**

**Stabilität an den Schulen GESLOR, ist es nun noch besser möglich, den vertieften Fokus auf eine ganzheitliche Entwicklung der Schülerinnen und Schüler zu legen.**

*Michel Tschanz  
Gesamtschulleitung*

